Presseinformation

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

23. Internationaler DLRG Cup

Weitere Entscheidungen am zweiten Wettkampftag

Rostock-Warnemünde. An Tag zwei der Wettkämpfe fallen am Vormittag bereits die ersten Entscheidungen. Im Kurzsprint Beach Flags kommt es schon früh zu den ersten spannenden Finals des Tages. Jan Laufer schnappt sich vor Teamkollege Marc Heisel (beide DLRG Gelsenkirchen-Buer) den letzten Stab (Flag). Dritter wird der Lüneburger Lucas Vogler. Bei den Frauen erkämpft sich Andrea Eling vor Jasmin Dziuron (beide DLRG Schloß Holte-Stukenbrock) und Olivia Binde (Team Hamburg-Altona) die Goldmedaille. „Es ist immer schön, gegen erfahrene Teamkollegen anzutreten, da kann man viel mitnehmen“, freut sich Eling.

Beim folgenden Brandungsschwimmen (Surf Race) legt Nachwuchstalent Nina Holt von der DLRG Erkelenz die 400 Meter als schnellste zurück und lässt damit die Belgierin Aurelie Romanini und Weltmeisterin Kerstin Lange (DLRG Schwerte) hinter sich. Auf Seiten der Männer läuft der Franzose Renaud Bodier (startet für DLRG Schloß Holte-Stukenbrock) als erster ins Ziel. Hinter ihm erreichen Max Tesch (DLRG Anklam) und Joshua Perling (DLRG Halle-Saalekreis) als Zweiter und Dritter die Zielflagge.

Besonders genau müssen die Kampfrichter an diesem Tag im Board Rescue Finale der Männer hinsehen. Nachdem Daniel Roggenland und Finn Bonberg aus Harsewinkel souverän als erste den Strand vor Robert Weißhuhn und Christopher Langen (DLRG Berlin-Charlottenburg) erreichen, überqueren die Brüder Pitt und Luca König aus Magdeburg zusammen mit den Schweizern Kevin Schuler und Nico Lenzlinger aus der Innerschwyz gleichzeitig die Zielmarke. Nach Prüfung der Videoaufnahmen können sich dann tatsächlich beide Teams über eine Bronzemedaille freuen.

Im anschließenden Rescue Tube Rescue (Retten mit Gurtretter) bringt das Frauenquartett von der DLRG Halle-Saalekreis (Jessica Grote, Hanna van Os, Charline Seidel, Celina Seidel) am schnellsten das sogenannte Opfer in die Endzone. Silber geht an die DLRG Schloß Holte-Stukenbrock (Jule Strotkötter, Jasmin Dziuron, Julia Haas, Andrea Eling), Bronze an die DLRG Kelkheim (Monika Hirte, Louisa Henke, Marlene Röhl, Selina Müller).

Kraft in den Armen verlangt schließlich das Surf Ski Race (Rennen mit Rettungskajak) ab. Hier zeigt Nordin Sparmann (DLRG Harsewinkel) seine ganze Klasse im Freigewässer. Der Niederländer Barry Hazenoot und der Schwede Pontus Karlsson sehen nur den Rücken des Westfalen und fahren auf Rang Zwei und Drei. Kurz darauf hat die Italienerin Cornelia Rigatti (startet für Anklam) als erste wieder Sand unter den Füßen und holt sich goldenes Edelmetall. Hinter ihr sichern sich Carla Strübing (ebenfalls Anklam) Silber und Michelle Hein (DLRG Magdeburg) Bronze.

Den Abschluss dieses langen Wettkampftages markiert die Staffeldisziplin Ocean Lifesaver Relay in der gemischten Variante. Seit dem Vorjahr wird diese Disziplin in der gemischten Variante beim DLRG Cup durchgeführt. Je zwei weibliche und zwei männliche Athleten treten hier zu einem Triathlon aus Schwimmen, Board, Ski und Laufen an. Zwar legt die DLRG Magdeburg hier einen hervorragenden Start hin. Während des Rennens merkt man dem ein oder anderen dann aber doch die Anstrengungen des Tages an. So meistert schließlich die Auswahl der DLRG Schloß Holte-Stukenbrock vor Halle-Saalekreis und Harsewinkel diesen Kraftakt. Magdeburg schafft es auf einen akzeptablen sechsten Platz.

Pressekontakt: Martin Holzhause • DLRG Bundesgeschäftsstelle
Tel.: 0 57 23 955 – 442 • E-Mail: kommunikation@bgst.dlrg.de
Im Niedernfeld 1-3 • 31542 Bad Nenndorf
https://dlrg.de

Bis Samstagnachmittag (20.7.) laufen und schwimmen die rund 230 angereisten Rettungsschwimmer um Punkte und Medaillen. Die Wettbewerbe des DLRG Cups werden am Strandabschnitt 1 in Nachbarschaft zum „Teepott“ (Strandpromenade 1) von Warnemünde ausgetragen. Am Samstag können Zuschauer ab 8:00 Uhr von den Tribünen der Strandarena oder auch direkt an der Wasserkante die Athleten während der Rennen beobachten und anfeuern. Der Wettkampf endet Samstag voraussichtlich um 16:30 Uhr.

Über den Rettungssport
Der Rettungssport ist die Wettkampfvariante des Rettungsschwimmens. Er entstand aus der Idee heraus, Menschen für den Wasserrettungsdienst zu gewinnen. Denn gute Rettungssportler sind auch gute Rettungsschwimmer. Der Sport kann im Ernstfall helfen, Leben zu retten. Gleichzeitig können durch ihn Techniken zur Rettung verfeinert und perfektioniert werden. Kraft, Kondition, Schnelligkeit und die Beherrschung der Rettungsgeräte sind Voraussetzung dafür, im Wettbewerb konkurrenzfähig sein zu können. In der DLRG betreiben rund 60.000 meist junge Menschen aktiv den Rettungssport, vom lokalen Verein bis hin zum internationalen Wettkampf. Vielen von ihnen konnten dadurch bereits für den Wasserrettungsdienst an den Stränden, Badesee und in Schwimmbädern begeistert werden.

Über die DLRG
Die DLRG ist mit fast 1,8 Millionen Mitgliedern und Förderern die größte Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Schirmherr ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Die DLRG ist die Nummer Eins in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung in Deutschland. Von 1950 bis 2018 hat sie über 22,5 Millionen Schwimmprüfungen und fast fünf Millionen Rettungsschwimmprüfungen abgenommen. In rund 2.000 Gliederungen leisten die ehrenamtlichen Helfer pro Jahr über zehn Millionen Stunden freiwillige Arbeit für die Menschen in Deutschland. Die Kernaufgaben der DLRG sind die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, die Aufklärung über Wassergefahren sowie der Wasserrettungsdienst. Über 45.000 Mitglieder wachen jährlich weit mehr als drei Millionen Stunden über die Sicherheit von Badegästen und Wassersportlern. Mehr Informationen unter **dlrg.de**.

Druckfähige Bilder, Teilnehmer- und später auch Ergebnislisten sowie Meldungen von der Veranstaltung und weitere Infos zum DLRG Cup finden Sie unter www.dlrg.de/cup.

Pressekontakt: Martin Holzhause • DLRG Bundesgeschäftsstelle
Tel.: 0 57 23 955 – 442 • E-Mail: kommunikation@bgst.dlrg.de
Im Niedernfeld 1-3 • 31542 Bad Nenndorf
https://dlrg.de